

Monatsbericht / 30.1.2026

Vontobel Fund – Emerging Markets Corporate Bond

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.

Marktentwicklungen

Der Januar war ereignisreich und begann mit der Gefangennahme des venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro sowie der Umsetzung von US-Präsident Donald Trumps Version der Monroe-Doktrin, der sogenannten Donroe-Doktrin. Maduro wurde von Vizepräsidentin Delcy Rodriguez abgelöst, die mit den USA kooperiert und unter anderem politische Gefangene freigelassen und ein neues Kohlenwasserstoffgesetz verabschiedet hat, das ausländische Investitionen begünstigt. Trump stellte einen Zusammenhang zwischen seinen Drohungen gegenüber Grönland und dem Nicht-Erhalt des Friedensnobelpreises her. Dies setzte den US-Dollar unter Druck. Der US-Dollar-Index (DXY) fiel im Januar um 1.4 Prozent, erholte sich jedoch Anfang Februar leicht, nachdem Trump Kevin Warsh zum Vorsitzenden der US-Notenbank Fed nominiert hatte – eine restriktivere Wahl, als viele erwartet hatten. Die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen stiegen um sieben Basispunkte (bps), während die Renditen deutscher Bundesanleihen unverändert blieben.

Globale Aktien (MSCI World) stiegen im Januar um 2.2 Prozent, trotz erhöhter Volatilität. Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM) legten sogar um 8.8 Prozent zu, während der S&P 500 zurückblieb und nur um 1.4 Prozent anstieg. Rohstoffe zeigten sich volatil; Edelmetalle stiegen den Grossteil des Monats, korrigierten aber nach Warshs Nominierung deutlich, was Zweifel am überlaufenen Debasement Trade aufkommen liess. Öl legte kräftig zu, Brent-Futures schlossen über USD 70 pro Barrel und damit 16.2 Prozent höher im Monatsvergleich. Die Rally wurde teilweise durch die vorübergehende Schliessung des kasachischen Tengiz-Ölfeldes ausgelöst, wodurch fast eine Million Barrel pro Tag (~0.9 Prozent der weltweiten Förderung) wegfielen. Proteste im Iran und Trumps Drohungen mit militärischen Massnahmen hatten vermutlich einen noch grösseren Einfluss, da die Ölpreise Anfang Februar deutlich nachgaben, als Trump einen Angriff verschob.

Mehrere Emittenten aus dem Öl-Bereich nutzten in diesem Monat die günstigen Marktbedingungen. Zu den Emittenten von Staatsanleihen gehörten Ecuador, das eine stark überzeichnete Emission im Volumen von USD 4 Mrd. platzierte, sowie Kamerun, das eine Privatplatzierung durchführte. Das staatliche angolansische Ölunternehmen Sonangol

gab sein Debüt mit einer Anleihe über USD 500 Mio. Auf Unternehmensseite kündigte Kosmos (Ghana) seine 2026er Anleihen, bot einen teilweisen Rückkauf der 2027er Wertpapiere an und emittierte eine besicherte Anleihe mit Fälligkeit 2031. Azule Energy (Angola) emittierte eine Doppeltranche in Rekordhöhe von 1.5 Mrd. USD und verzeichnete eine starke Nachfrage. Gegen Monatsende unterbreitete Gran Tierra Energy (Kolumbien) ein zwangsähnliches Umtauschangebot für seine 2029er Anleihen und verlängerte die Laufzeit bis 2031. Die EM-Fixed-Income-Indizes entwickelten sich im Berichtsmonat gut.

Staatsanleihen in Hartwährung (EMBIG diversified) stiegen im Monatsverlauf um 0.7 Prozent. Die Entwicklung wurde ausschliesslich von Hochzinsanleihen (HY) getragen, die um 1.5 Prozent zulegten, während Investment-Grade-Anleihen (IG) angesichts steigender US-Treasury-Renditen um 0.1 Prozent nachgaben.

Lateinamerika führte die monatlichen Zuwächse an (+1.6 Prozent), was vor allem auf notleidende Anleihen Venezuelas zurückzuführen war, die nach der Amtsenthebung von Präsident Maduro um 29.8 Prozent zulegten. Die aktuellen Anleihekurse spiegeln jedoch einen Markt wider, der hinsichtlich des Zeitplans für eine Umstrukturierung und der Liquidationserlöse optimistisch erscheint. Wir halten eine Umstrukturierung in nächster Zeit für eher unwahrscheinlich, und künftige Öl-Cashflows müssen mit einer hohen «Exit Yield» (wir gehen von 12 Prozent aus) abgezinst werden. Argentinien (+3.9 Prozent) und Ecuador (+3.7 Prozent) belegten den fünften und sechsten Platz unter den Staatsanleihen. Argentinien sicherte sich ein Repo-Geschäft in Höhe von 3 Mrd. USD von internationalen Banken, um einen Teil der im Januar fälligen Eurobond-Tilgungen in Höhe von 4.3 Mrd. USD zu bedienen. Ecuador begab Eurobonds im Volumen von 4 Mrd. USD, die erste Emission seit 2019, nachdem es den Marktzugang verloren und 2020 seine Schulden umstrukturiert hatte. Drei Viertel der Emission wurden genutzt, um die meisten 2030er-Anleihen und einige 2035er-Anleihen zurückzukaufen, wodurch der Bruttofinanzierungsbedarf für 2026–2030 gesenkt wurde. Die starke Nachfrage nach ecuadorianischen Anleihen deutet darauf hin, dass Argentinien in diesem Jahr möglicherweise ein noch grösseres Volumen begeben könnte, auch wenn Finanzminister Luis Caputo

erklärte, man habe «keine Absicht, an die internationalen Märkte zu gehen», solange günstigere externe Finanzierungsquellen verfügbar seien.

Notleidende libanesische Anleihen (+25.7 Prozent) waren die Staatsanleihen mit der zweitbesten Wertentwicklung. Proteste im Iran und ein offensiveres militärisches Vorgehen der USA könnten den Einfluss der Hisbollah-Regierung schwächen und so Reformen in Richtung einer Schuldenrestrukturierung beschleunigen. Anleihen aus Sri Lanka (+7 Prozent) entwickelten sich im Januar ebenfalls gut. Eine Delegation des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Colombo bestätigte das Bekenntnis der Regierung zu einer tragfähigen Fiskalpolitik und Verschuldung. Auch wenn 2026 ein temporärer Anstieg des Haushaltsdefizits erwartet wird, um den Wiederaufbau nach der Zerstörung durch Zyklon Ditwah im vergangenen Jahr zu finanzieren, wird der IWF wahrscheinlich Flexibilität innerhalb seines Programms zulassen.

Afrika (0.0 Prozent) lag hinter den anderen Regionen zurück, aber zwei Länder, in denen wir übergewichtet sind, gehörten zu den Top 10. Gabuns Anleihen legten um 9.7 Prozent zu, nachdem das Land angekündigt hatte, ein neues IWF-Programm zu verhandeln; ein IWF-Stabsbesuch ist für diesen Monat geplant. Gabun verhandelt ausserdem über einen Kredit der Weltbank in Höhe von USD 500 Mio. Die Devisenreserven der Währungsgemeinschaft CEMAC, zu der Gabun, Kamerun (+1.1 Prozent) und die Republik Kongo (+4.8 Prozent) gehören, haben sich vermutlich nach der Eurobond-Emission der Republik Kongo im vergangenen November und einer privaten Eurobond-Platzierung durch Kamerun im Januar deutlich erholt. Diese Erholung dürfte Gabuns Fähigkeit zur Rückzahlung externer Schulden verbessern, da die Reserven innerhalb der Union gebündelt werden. In Mosambik (+2.1 Prozent) hob TotalEnergies die Force majeure auf und nahm nach fast fünfjähriger Unterbrechung infolge von Terrorismus und Sicherheitsbedenken die Bauarbeiten am Projekt für Flüssigerdgas (LNG) in Höhe von USD 20 Mrd. in der Region Cabo Delgado wieder auf.

Die ausgefallene Anleihe Äthiopiens (-1.5 Prozent) war im Januar die schwächste aller Staatsanleihen. Das offizielle Gläubigerkomitee lehnte die mit dem Ad-hoc-Ausschuss der Anleihegläubiger und dem Staat vereinbarten Umschuldungsbedingungen ab und verwies auf die Nichteinhaltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes. Infolgedessen beschloss das Komitee, rechtliche Schritte vor einem englischen Gericht einzuleiten. Im Nahen Osten schnitten auch Ägypten (-1.2 Prozent) und Bahrain (-1.2 Prozent) schwächer ab, wahrscheinlich aufgrund militärischer Drohungen der USA gegen den Iran. Zudem schnitten mehrere IG-Staatsanleihen mit langer Duration aufgrund höherer US-Staatsanleiherenditen schlechter ab.

Im Januar wurden vier Länder heraufgestuft und keines herabgestuft. Moody's stufte Kenia auf B3 herauf und begründete dies mit dem geringen kurzfristigen Ausfallrisiko. Kenias Devisenreserven sind so hoch wie nie zuvor, unterstützt durch ein geringeres Leistungsbilanzdefizit, das auf den starken Tourismus, Rimessen und Warenexporte zurückzuführen ist, trotz einer sich verschlechternden Haushaltsbilanz. Das Land verhandelt zudem über ein neues Programm mit dem IWF. Moody's stufte Ecuador nach der Begebung von Anleihen im Volumen von USD 4 Mrd. auf Caa1 herauf. Fitch erhöhte Boliviens Rating auf CCC, da sich die Umstrukturierungsrisiken

durch gelockerte politische Rahmenbedingungen, neue multilaterale Finanzierungen und die Abschaffung der Treibstoffsubventionen verringert haben. S&P hob die Ukraine nach der Restrukturierung des BIP-Warrants von partiellem Zahlungsausfall auf CCC+ an. Die supranationale Afreximbank wurde von Fitch auf HY herabgestuft, bevor das Finanzinstitut die Zusammenarbeit mit der Ratingagentur beendete. Die Herabstufung erfolgte, nachdem die Afreximbank einer Schuldenentlastung für Ghana zugestimmt hatte, womit sie sich mit den offiziellen Gläubigern gleichstellte und bestätigte, dass sie keinen vorrangigen Gläubigerstatus besitzt.

Unternehmensanleihen in Hartwährung (CEMBI BD) stiegen im Januar um 0.7 Prozent, vor allem aufgrund von HY-Anleihen, die um 1.4 Prozent zulegten, während ihre IG-Pendants angesichts steigender US-Treasury-Renditen nur um 0.3 Prozent anstiegen. Mit einem Plus von 1.2 Prozent lagen Europa und Lateinamerika bei den Unternehmensanleihen an der Spitze, während sich der Nahe Osten mit 0.3 Prozent unterdurchschnittlich entwickelte. Immobilien waren der stärkste Sektor und legten um 2.1 Prozent zu, wahrscheinlich aufgrund der Lockerung der chinesischen Immobilienpolitik der «drei roten Linien», die eine Rally bei Bauträgerwerten auslöste und die Ankündigung neuer Geschäfte chinesischer Immobilienunternehmen nach sich zog.

Lateinamerikanische Unternehmensanleihen zeigten im Januar eine starke Performance, angeführt von Titeln mit höherem Beta, unterstützt durch ein Emissionsvolumen von über 13 Mrd. USD, das überwiegend zu Refinanzierungen diente und vom Markt weitgehend problemlos absorbiert wurde. In Brasilien leistete Braskem die Couponzahlungen und wird voraussichtlich nach dem Führungswechsel bei Novonor Gespräche mit den Gläubigern aufnehmen, während CSN einen Plan zur Monetarisierung von Vermögenswerten im Umfang von BRL 16–18 Milliarden ankündigte, aber aufgrund von Ausführungs- und Refinanzierungsrisiken auf B+ (negativ) herabgestuft wurde. In Kolumbien gab es ein aktives Liability Management bei Gran Tierra sowie eine M&A-bedingte Divergenz zwischen Frontera und Geopark. In Mexiko kamen die Verhandlungen zwischen Braskem-Ideza und den Aktionären/Anleihegläubigern voran, und die Steuerregelung von Grupo Elektra verringerte die Unsicherheit. Peru ermöglichte die Umstrukturierung von Petroperu durch ein Dringlichkeitsdekret, wenngleich die Unsicherheit weiterhin hoch bleibt und Moody's das Unternehmen herabgestuft hat. In Chile zeigte sich vorsichtiger M&A-getriebener Optimismus im Telekommunikationssektor, insbesondere im Zuge eines von Telefónica initiierten Schuldenabbaus.

Unternehmensanleihen aus den CEEMEA-Märkten profitierten von einem starken risikofreudigen Marktumfeld, unterstützt durch einen Anstieg des Brent-Ölpreises um etwa 17 Prozent seit Jahresbeginn auf über USD 70 pro Barrel, was vor allem Anleihen mit höherem Beta aus dem Öl- und Gasbereich zugutekam. Die Primärmärkte waren aktiv und ermöglichten auch Emittenten mit niedrigerem Rating die Refinanzierung. Das Emissionsangebot war dabei geprägt von namhaften Transaktionen von Kosmos, Azule, Sonangol und Aramco sowie weiteren einzelnen Unternehmen, die an den Markt gingen. In Afrika gab es Fortschritte bei der Refinanzierung von Liquitel, während in der Türkei Anleihen von WeSoda infolge von Governance-Entwicklungen eine Rally

vollzogen, was uns zu einem Ausstieg veranlasste. In Saudi-Arabien war die Emissionstätigkeit bankengetrieben, vor dem Hintergrund eines durch Vision 2030 befeuerten Kreditwachstums, was die Performance am Sekundärmarkt belastete. In den VAE zeigten sich bei Projekt- und Unternehmensanleiheemissionen gemischte Ergebnisse. In Israel waren die Primärmärkte stark, während die Sekundärmärkte verhalten blieben. MHP (Ukraine) platzierte erfolgreich eine neue Anleihe, die sich einer hohen Nachfrage erfreute. Die asiatischen Unternehmensanleihemärkte zeigten sich relativ ruhig; die Entwicklung wurde vor allem von politischen Signalen bestimmt. In China wurden die Immobilienbeschränkungen gelockert, was den Entwicklern zugutekam, während sich die Stimmung am Immobilienmarkt in Hongkong nach Berichten über potenzielles neues Eigenkapital verbesserte. Indonesien geriet aufgrund potenzieller MSCI-Downgrade-Risiken unter Druck, während sich Indiens High-Yield-Anleihen trotz einzelner Volatilität relativ stabil zeigten. Hilong machte unter grosser Unterstützung der Anleihegläubiger Fortschritte bei der Umstrukturierung.

Portfolio Review

Der Januar war ein ausgezeichneter Monat für aktives Management; die Liquidität im EM-Unternehmensmarkt war sehr hoch, und viele Investoren suchten nach Chancen, Anleihen strategisch umzuschichten. Die Tatsache, dass sich viele schwierige Themen in die richtige Richtung bewegen, scheint ebenfalls hilfreich zu sein. Der Markt für Neuemissionen war äusserst aktiv, und wir beteiligten uns an vielen interessanten Transaktionen im gesamten Ratingspektrum. Insgesamt sind Spread und Rendite des Portfolios gegenüber Jahresbeginn leicht gesunken. Aktuell liegt der Spread bei etwas über 400 Basispunkten für ein Rating von BB. Die grössten Veränderungen im Monatsverlauf gab es in Brasilien: Hier haben wir unser Engagement in Agro reduziert und Azul verkauft. Wir haben uns an der neuen FS BIOE-Emission beteiligt und unser Engagement in Samarco leicht erhöht. In der Türkei haben wir das Engagement in Aydemth und GDzele reduziert und das Engagement in der Limak-Gruppe erhöht. Wir haben uns auch an Neuemissionen im Nahen Osten beteiligt, wo wir der Meinung waren, dass die neue Anleihe von Dhafrah auf attraktiven Niveaus begeben wurde. Unsere Position in Gran Tierra Energy haben wir reduziert, da die Anleihen im Zuge des Anstiegs der Ölpreise kräftig zugelegt haben.

Performanceanalyse

Der Januar war in Bezug auf die Performance ein sehr guter Monat. Der Fonds legte um 120 Basispunkte zu, gegenüber 74 Basispunkten für den Referenzindex. Fast die gesamte Performance der Benchmark lässt sich durch engere Spreads erklären (73 Basispunkte), während die Zinsentwicklung über den Monat lediglich 1 Basispunkt zur Benchmark Performance beitrug.

Was die Beiträge zur Performance betrifft, so war New World Development mit einem Anstieg der ewigen Anleihen um fast 50 Prozent im Laufe des Monats der Spitzenreiter im Fonds. Ein weiterer starker Performer stammt von der anderen Seite der Erde: Telefonica Chiles Anleihen legten über den Monat um 25 Prozent zu. Zu den weiteren Papieren mit sehr guter Performance zählen Ölunternehmen, die zuvor aufgrund negativer Ölmarkterwartungen verkauft worden waren, wie Gran Tierra Energy oder Kosmos. Auch Zorlu Energy und das

Schwesterunternehmen Vestl aus der Elektronikbranche haben sich sehr gut entwickelt. Negative Beiträge gab es zu Jahresbeginn so gut wie keine; kaum eine Position hat die Performance negativ beeinflusst. Wir haben allerdings etwas Outperformance-Potenzial verpasst, da wir nicht in Venezuela- oder PDVSA-Anleihen investiert waren, die nicht in der Benchmark enthalten sind. Ereignisse wie zu Beginn des Jahres sind jedoch grundsätzlich unvorhersehbar, und wir sind weiterhin der Meinung, dass es bei venezolanischen Anleihen mehr Abwärts- als Aufwärtspotenzial gibt.

Ausblick

Wir bleiben für EM Fixed Income weiterhin konstruktiv, da wir insgesamt einen positiven Ausblick für risikoreiche Anlagen haben. Ein schwächeres US-Dollar-Umfeld stützt in der Regel EM-Anlagen, insbesondere Lokalwährungsanleihen, die direkt von günstigen Währungseffekten und dem disinflationären Einfluss stärkerer EM-Währungen profitieren. Diese Dynamik dürfte zusätzliche Kursgewinne generieren. Zudem profitieren auch Hartwährungsanleihen durch eine verbesserte Anlegerstimmung und eine erhöhte Schuldentragfähigkeit von einem schwächeren Dollar.

Die akkommodierende Fiskalpolitik in mehreren grossen Volkswirtschaften dürfte auch die EM-Volkswirtschaften und risikoreiche Anlagen im Allgemeinen unterstützen. In den USA wird erwartet, dass Präsident Trump den Fokus auf Erschwinglichkeit legt und darauf abzielt, die Wirtschaft vor den Zwischenwahlen so gesund wie möglich zu halten. In Japan sind fiskalische Konjunkturmassnahmen ein zentrales Element der Agenda der neuen Premierministerin, während in Europa die staatlichen Ausgaben aufgrund des notwendigen Ausbaus der Verteidigung steigen werden. Schliesslich wird auch China voraussichtlich die Ausgaben erhöhen, um seine Wachstumsziele zu erreichen und vom exportgetriebenen zu einem nachhaltigeren, konsumorientierten Wachstumsmodell überzugehen.

Der Diversifikations-Trade bleibt unserer Einschätzung nach auch nach Kevin Warshs Nominierung zum Vorsitzenden der US-Notenbank intakt. Der spekulativste Teil des sogenannten Debasement-Trades – die Sorge vor lang anhaltender hoher US-Inflation und einer starken Dollar-Abwertung – könnte durch die Korrektur der Gold- und Silberpreise infrage gestellt worden sein. Allerdings hat die Unberechenbarkeit der US-Aussen- und Handelspolitik zuletzt zugenommen, was das Vertrauen ausländischer Partner und globaler Unternehmen weiter untergräbt.

Wir sehen mögliche Risiken einer weiteren Versteilerung der US-Treasury-Zinskurve, bedingt durch fiskalische Konjunkturmassnahmen in mehreren Industrieländern. Aus unserer Sicht bringt dieses Umfeld EM-Unternehmensanleihen in eine vorteilhafte Position, da sie eine geringere Zinssensitivität aufweisen. Fundamentale Daten zeigen, dass EM-Unternehmen insgesamt gut aufgestellt sind, zumal sich die Qualität der Staatsanleihe-Emittenten deutlich verbessert hat, wenn man den anhaltenden Trend zur Heraufstufung der Kreditwürdigkeit von Staaten als Indikator nimmt.

Wir erwarten, dass die Zuflüsse in EM Fixed Income 2026 anhalten werden. EM-Unternehmensanleihen könnten sich in einer besonders günstigen Position befinden, da diese Anlageklasse eine geringere Zinsanfälligkeit aufweist und das Umfeld für risikoreiche Anlagen konstruktiv bleibt (wobei es

angesichts der weltweiten fiskalischen Konjunkturmassnahmen möglicherweise einige Bedenken hinsichtlich der Duration gibt). Grundsätzlich sind wir der Ansicht, dass sich EM-Unternehmensanleihen in einer soliden Lage befinden, zumal sich auch die Qualität der staatlichen Emittenten deutlich verbessert hat (wie die steigenden Kreditratings zeigen). Da sich die durchschnittlichen Kreditaufschläge im Fixed Income Bereich weiter verengt haben, gehen wir davon aus, dass

mehr Anleger auf die höheren Spreads der Anlageklasse achten werden und die Auswahl der Einzeltitel künftig ein wichtigerer Renditetreiber sein wird. Bei Spreads von über 400 Basispunkten, einem Rating von BB und hohen Zuflüssen in die EM besteht unserer Meinung nach Spielraum für Kurssteigerungen.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – Emerging Markets Corporate Bond
ISIN	LU1305089796
Anteilsklasse	I USD
Referenzindex	J.P. Morgan CEMBI Broad Diversified
Lancierungsdatum	13.11.2015

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Ref.-index	Zeitraum	Fonds	Ref.-index
MTD	1.2%	0.7%	2025	8.3%	8.7%
YTD	1.2%	0.7%	2024	10.4%	7.6%
1 Jr.	8.6%	8.7%	2023	-3.5%	9.1%
3 Jr. p.a.	3.4%	7.7%	2022	-14.7%	-12.3%
5 Jr. p.a.	0.7%	2.6%	2021	4.6%	0.9%
10 Jr. p.a.	6.1%	4.9%	2020	5.8%	7.1%
ITD p.a.	6.0%	4.6%	2019	15.6%	13.1%
			2018	-0.6%	-1.6%
			2017	16.2%	8.0%
			2016	22.8%	9.7%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- Wertpapiere mit niedrigerer Bonität haben ein höheres Risiko, dass ein Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Anlagewert kann bei Herabstufung des Kreditratings eines Emittenten sinken.
- Anlagen in Schwellenländern sind mit erhöhten Liquiditäts- und operationellen Risiken verbunden, da diese Märkte tendenziell unterentwickelt und höheren politischen, rechtlichen und steuerlichen Risiken sowie dem Risiko der Devisenkontrolle ausgesetzt sind.
- CoCo-Bonds beinhalten signifikante Risiken wie unter anderem die mögliche Streichung von Kuponzahlungen, Kapitalstrukturinversionsrisiko, Risiko der Verlängerung der Laufzeit des CoCo-Bonds.
- Der Einsatz von Derivaten hat in der Regel eine Hebelwirkung zur Folge und ist mit Bewertungs- und operationellen Risiken verbunden. Ein Hebel erhöht die Gewinne, aber auch Verluste. Ausserbörsliche (OTC-)Derivate sind mit entsprechenden Gegenpartierisiken verbunden.
- Notleidende Wertpapiere weisen ein hohes Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie ein potenzielles Restrukturierungs- und Prozessrisiko auf. Im schlimmsten Fall kann es zum Totalverlust kommen.
- Forderungs- und hypotheckenbesicherte Wertpapiere sowie die ihnen zugrunde liegenden Forderungen sind häufig intransparent. Der Teilfonds kann ausserdem einem höheren Kredit- und/oder Vorauszahlungsrisiko ausgesetzt sein.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des

Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz. Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative - GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com, gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/, Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere

Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie im Basisinformationsblatt («K(I)ID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828) finden Sie in englischer Sprache unter: vontobel.com/vamsa-investor-information. Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Dänemark**: Das KID ist auf Dänisch verfügbar. **Finnland**: Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der Fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt («KID»). **Italien**: Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Miland, Telefon: 0263673444, e-mail: clientrelation.it@vontobel.com. **Niederlande**: Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen**: Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden**: Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das "Temporary Marketing Permissions Regime" aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet. Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenem Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A., Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website vontobel.com/am heruntergeladen werden.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel

weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
Switzerland
T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am